



Dieser Streckenabschnitt erinnert an die Strecke entlang des Lac du Bourget mit ihren typischen Tunneleingängen mit zinnenbewehrten Türmen.

erscheinende Dinge wurden verwendet, zum Beispiel bemalte und patinierte Lockenwickler aus Metall, um alte, stillgelegte Siebanlagen darzustellen.

Ein besonderer Ort, den Claude Court mit viel Stolz vorstellt, liegt beim Bahnhof Vernier-Meyrin: die Schreinerei Bourquin. Vom Eigentümer Bernard Bourquin erfuhrt er, dass es hier früher ein sogenanntes Décauville-Gleis gab, auf dem die Holzstämme von Pferden vom Bahnhof zur etwa 150 Meter entfernten Schreinerei hinaufgezogen wurden. Später wurden diese Gleise durchtrennt und auf Betonklötze montiert, damit die Holzbretter belüftet werden. Claude Court baute dies mit über 500 verleimten Brettchen nach, und als er sein Werk Bourquin vorführte, rief dieser aus: «Da verneige ich mich, Claude, du bist verrückt.»

Landschaftsgestaltung

Das Gebirge ist aus Profilen sowie aufgetackertem Fliegengitter entstanden. Zusätzlich wurde mit Polystyrol gearbeitet, um herausragende Felsen oder Sporen zu bilden. Das Ganze wurde nicht mit Gips, son-



Mehrfachtraktion aus patinierten SNCF-Loks auf der Lac-de-Bourget-Paradestrecke.